# Wir treiben die Digitalisierung der Beratung voran

**Veröffentlicht** am 23. Februar 2026

**Ihre Ansprechpersonen**: Noelle Rudin

**Tags:** Fachbeiträge, Künstliche Intelligenz (KI)

Die Digitalisierung verändert nicht nur die Arbeitsweisen unserer Kundinnen und Kunden, sondern auch die Beratungsbranche selbst. Vor rund zehn Jahren wurde prognostiziert, dass 50 Prozent der klassischen Tätigkeiten in der Wirtschaftsprüfung innerhalb von fünf Jahren automatisiert würden – eine Aussage, die dem damaligen Aufsichtsratsvorsitzenden von PwC Deutschland, Norbert Winkeljohann, zugeschrieben wird. Auch wenn die Geschwindigkeit des Wandels schwer abzuschätzen war, wurde uns in Analogie zur Wirtschaftsprüfung früh bewusst, dass die digitale Transformation mit Automatisierungsmöglichkeiten und Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI) die Beratung und die Art ihrer Leistungserbringung nachhaltig verändern wird.

## So digitalisieren wir unsere eigene Beratung

Wir wollten diese Entwicklungen nicht nur beobachten, sondern aktiv mitgestalten. Aus diesem Grund wurde vor acht Jahren HERON ins Leben gerufen, eine APP interne Arbeitsgruppe, in der wir neue digitale Arbeitsweisen testen und gemeinsam herausfinden, wie die Beratung von morgen aussehen könnte. Die Benennung der Arbeitsgruppe geht auf Heron von Alexandria zurück, einen griechischen Mathematiker und Ingenieur, welcher in den ersten Jahren n. Chr. visionäre Werke erschuf, deren praktischer Nutzen jedoch erst viele Jahrhunderte später in vollem Umfang verstanden wurde.

## Ein Raum für Innovation

Mit HERON entwickeln wir innerhalb der APP unsere Beratungsdienstleistungen gezielt weiter. In der internen Arbeitsgruppe analysieren und erproben wir digitale Trends, Automatisierungsmöglichkeiten und neue Technologien im Beratungskontext, um unsere Dienstleistungen effizienter und zukunftsfähiger zu gestalten. Somit ist HERON kein Kundenprojekt, sondern ein geschützter Raum jenseits des Projektalltags, in dem Mitarbeitende mit unterschiedlichen Perspektiven gemeinsam daran arbeiten, digitale Innovation praxisnahe in unsere Beratung zu überführen, mit dem klaren Ziel, nachhaltigen Mehrwert für unsere Kundinnen und Kunden zu schaffen.

# Vom Backlog zu Workshops und Folgeaufträgen

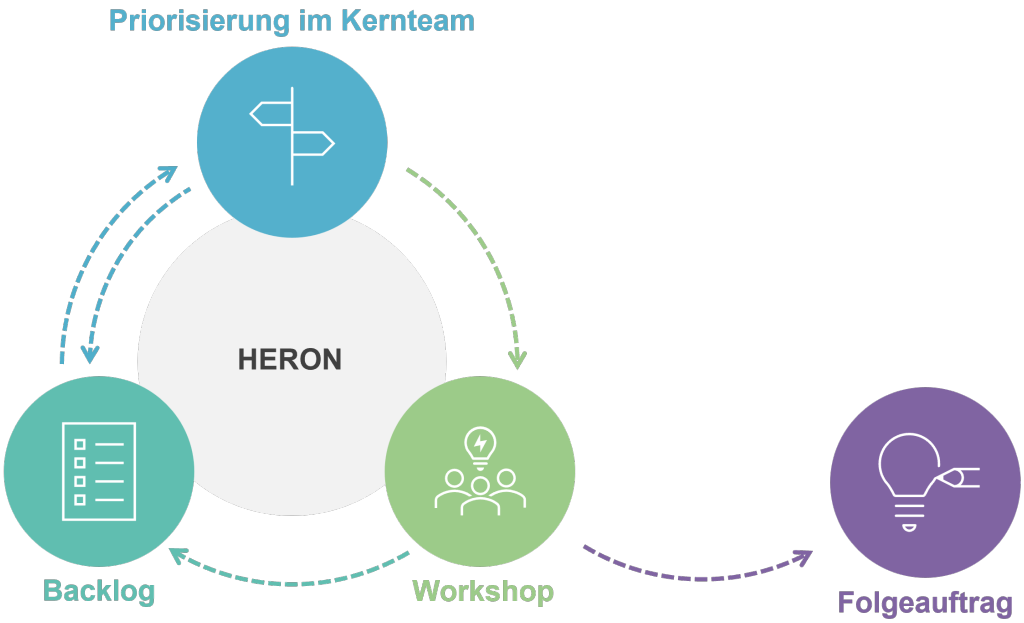


*Abbildung 1: Vorgehensstruktur der Arbeitsgruppe «Heron»*

Bei HERON folgen wir einem strukturierten Ablauf, der gleichzeitig Raum für neue Ideen bietet:

## Ideen-Backlog als gemeinsame Ausgangsbasis

Alle Mitarbeitenden können Themen zu aktuellen Trends und Technologien einreichen, die aus ihrer Sicht Relevanz für die Beratung der Zukunft besitzen. Diese Inputs werden in einem zentralen und für alle Mitarbeitenden zugänglichen Backlog gesammelt.

## Regelmässige Priorisierung im Kernteam

Das HERON-Kernteam trifft sich regelmässig, um neue Einträge im Backlog zu diskutieren und zu priorisieren. Auf dieser Basis entstehen die Themen für zukünftige Workshops.

## Workshops für alle interessierten Mitarbeitenden

Drei- bis viermal pro Jahr finden HERON-Workshops statt, an denen alle interessierten Mitarbeitenden teilnehmen können. Die Vorbereitung und Moderation werden durch das Kernteam übernommen, mit dem Ziel, den Teilnehmenden Raum für Austausch sowie das Ausprobieren erster Prototypen zu ermöglichen.

## Verfolgung von Folgeaufträgen

Aus diesen Workshops entstehen häufig Folgeaufträge, wie zum Beispiel das Erarbeiten von optimierten Prototypen, ein vertieftes Testen von vielversprechenden Tools oder das methodische Ausarbeiten entstandener Ergebnisse. Damit diese nicht im Tagesgeschäft untergehen, werden sie nach den Workshops an Personen übergeben, die sich bewusst für die Weiterverfolgung entschieden haben und die Themen systematisch vorantreiben.

# Ein Blick in unsere Aktivitäten

In den vergangenen HERON-Workshops haben wir diverse digitale Trends erkundet, die unsere künftigen Beratungstätigkeiten prägen könnten. Damit haben wir uns bisher beschäftigt:

- Copilot: Entwicklung und Durchführung eines KI-Praxispiloten in der Beratung mit Fokus auf Identifikation von KI-Potenzialen, Bewertung verschiedener KI-Architekturen sowie Implementierung und Etablierung von Microsoft Copilot in der APP. Mehr dazu in unserem Beitrag «Von der KI-Analyse bis zur Microsoft Copilot Einführung», der am 2. März 2026 erscheint.
- Hairmilio: Entwicklung eines intelligenten Frage-Antwort-Chatbot, der mithilfe von KI-Technologie gezielt Fragen zur Projektmanagementmethode HERMES 2022 beantwortet.
- Theo: Entwicklung eines KI-gestützten Chatbots mit Spracherkennungs- und -ausgabefunktion, der bei HR-Anlässen wie Absolventenmessen allgemeine Fragen zur APP beantwortet und über eine Voice-to-Text-Schnittstelle interaktiv reagiert.
- Babelfish: Konzeption und Erprobung eines Prototyps für eine Simultanübersetzungslösung, die Gespräche in einem Raum per Speech-to-Text-Erkennung erfasst, in Echtzeit in eine andere Sprache übersetzt und so die Verständigung in mehrsprachigen Sitzungen erleichtert.

Wir testen somit nicht nur punktuelle Tools und Technologien, sondern setzen uns auch mit übergeordneten Fragestellungen zur zukünftigen Ausgestaltung unserer Beratungsmethodik auseinander.

# Erkenntnisse aus bisherigen Workshops

Nebst inhaltlichen Erkenntnissen entsteht aus HERON auch ein internes Bewusstsein, wie wir mit Innovation umgehen wollen. Aus der bisherigen Arbeit haben sich folgende zentrale Learnings herauskristallisiert:

- Workshops verlaufen produktiver, wenn die Zielsetzung und Fragestellung im Vorfeld präzise definiert sowie die technische Infrastruktur vorab getestet wurde.
- Unterschiedliche Hintergründe und Erfahrungen der Workshopteilnehmenden führen zu vielfältigeren Perspektiven und überraschenden Lösungsansätzen.
- Die Arbeit an konkreten Use Cases und praxisnahen Beispielen erwies sich als zielführender und motivierender für Teilnehmende als die Entwicklung von abstrakten Konzepten.
- Eine klare Moderation sowie eine zielgerichtete zeitliche Struktur und Planung des Workshops unterstützen die Fokussierung, verhindern abschweifende Diskussionen und halten die Teilnehmenden konsequent im Prozess des Workshops.
- Innovation scheitert selten an Ideen, sondern an ihrer konsequenten Weiterentwicklung im Spannungsfeld des Tagesgeschäfts. Umso wichtiger ist es, Verantwortung gezielt an Personen zu übertragen, die Motivation und Engagement mitbringen, Innovationsansätze auch nach einem Workshop voranzutreiben.
- Der Anspruch an das Ergebnis eines Workshops sollte weniger in der Entwicklung einer perfekten Lösung liegen, sondern vielmehr im frühen Ausprobieren mehrerer Prototypen. Dies fördert die Ideenvielfalt der Teilnehmenden und schafft einen produktiven Rahmen.

# Welchen Nutzen stiftet HERON?

HERON stärkt unsere Fähigkeit, digitale Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und sinnvoll in unsere Beratungsarbeit einzubinden. Die Arbeitsgruppe bietet einen geschützten Rahmen, in dem neue Arbeitsweisen und Technologien praxisnah erprobt werden, bevor wir sie im Beratungsalltag einsetzen. Die zunehmende Digitalisierung eröffnet neue Möglichkeiten für die Weiterentwicklung unserer Beratung, fordert uns aber zugleich dazu auf, unsere Art der Leistungserbringungen kontinuierlich weiterzuentwickeln.

HERON unterstützt uns dabei, digitale Trends realistisch zu bewerten, bestehende Arbeitsweisen kritisch zu hinterfragen und gewonnene Erkenntnisse direkt in unsere Beratungsarbeit zu überführen. So bleiben wir wettbewerbsfähig und verankern Innovation nachhaltig in unserer Unternehmenskultur.

HERON hat uns gelehrt, dass Innovation dort entsteht, wo Menschen Raum erhalten, Neues auszuprobieren und voneinander zu lernen. In der APP leben wir eine Unternehmenskultur, die mutige Ideen unterstützt und Misserfolge als notwendigen und wertvollen Bestandteil des Lernprozesses versteht.

Möchten Sie mehr über dieses spannende Thema erfahren oder wissen, wie wir auch Sie bei einem herausfordernden Vorhaben unterstützen können? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.